

Kältewelle in Europa und danach in den USA steht bevor

geschrieben von Chris Frey | 31. Dezember 2023

[Joe Bastardi](#)

Vorbemerkung des Übersetzers: Als Ergänzung zu der [Wintervorschau](#) von Kämpfe folgt hier eine umfangreiche Zusammenstellung des amerikanischen Meteorologen Joe Bastardi (wie der Übersetzer ein erfahrener Synoptiker). Während Kämpfe zu seine Schlüssen auf statistischer Basis kommt, präsentiert Bastardi hier eine breite Palette synoptisch-numerischer Überlegungen. Da auch Europa und namentlich Deutschland erwähnt wird, werden die relevanten Passagen dieses Beitrags hier übersetzt. – Ende Vorbemerkung.

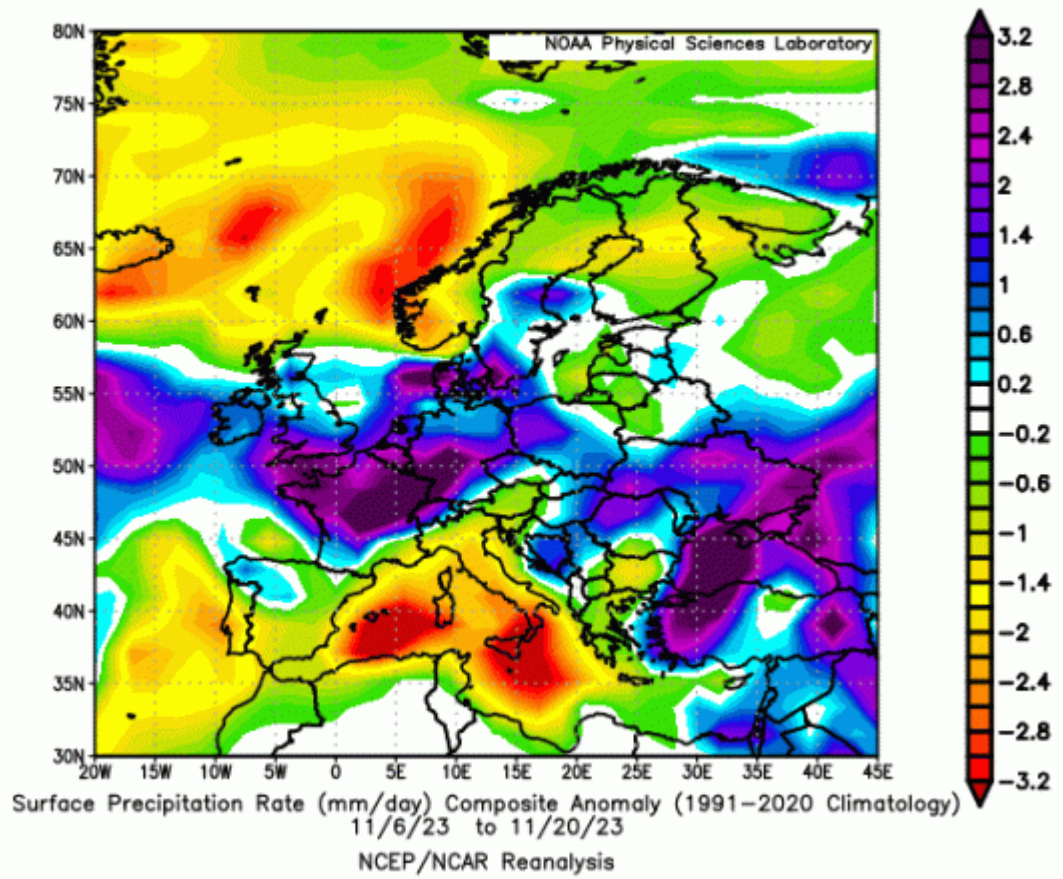
Regen und Stürme sind nicht nur wegen der Stürme selbst wichtig, sondern wenn sie sich wiederholen, versuchen sie, uns etwas zu sagen.

Man beachte, wie viel Regen wir in den letzten zehn Tagen an der Ostküste hatten.

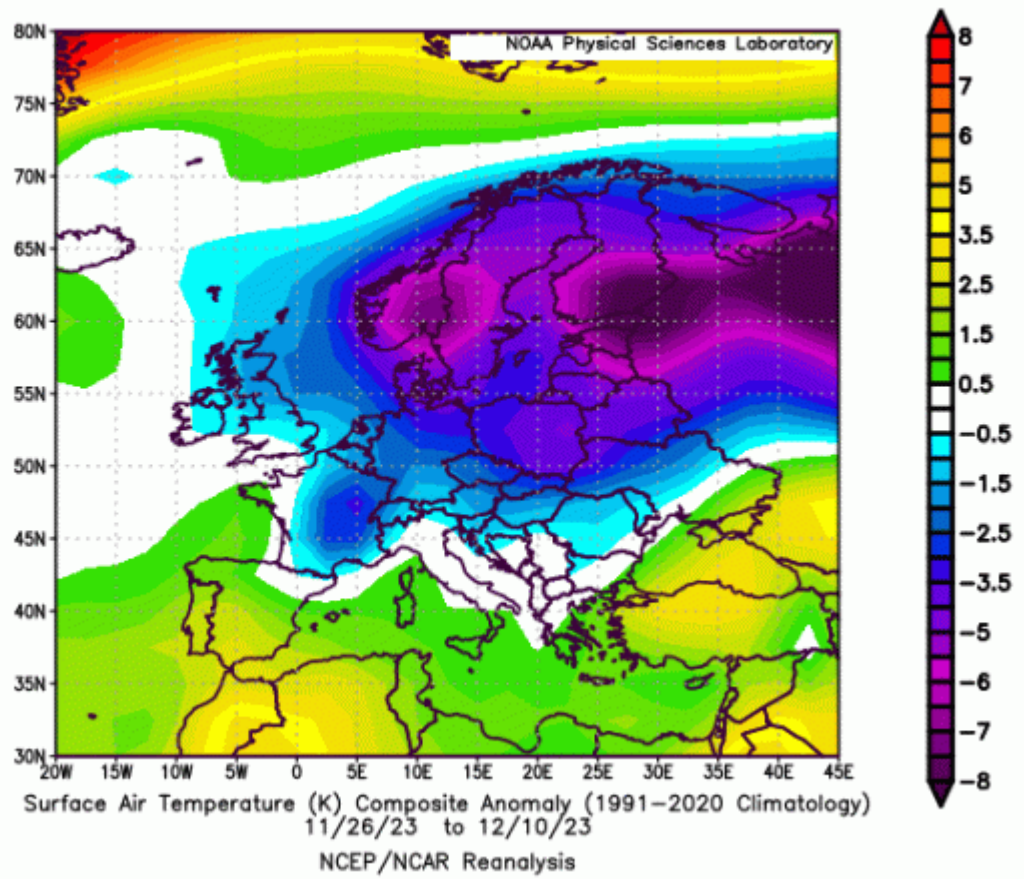
Ich habe Kunden in Europa, die an der Enteisung von Flugzeugen beteiligt sind. Aufgrund der Art und Weise, wie die Dinge heute in der EU gehandhabt werden, kann die Beschaffung der Materialien für die Herstellung der Flüssigkeit unerschwinglich sein. Mein Kunde muss also rechtzeitig vor dem Winter wissen, wann er die Materialien vor allen anderen und zu niedrigeren Preisen bekommen kann. Wir sprechen also das ganze Jahr über miteinander. Er gehört zu den Menschen, die das Wetter in- und auswendig kennen, so dass es eher eine Art Konferenz ist, aber er schaut das ganze Jahr über auf das Wetter. Offensichtlich bedeuten ihm Schnee und Kälte mehr als das, was in seinem Garten vor sich geht.

Auf jeden Fall war für Europa ein großer Winter vorhergesagt. Der erste Schuss kam im Dezember; vielleicht hat Al Gore nachgeholfen, denn die meisten Vorhersagedienste wurden auf dem falschen Fuß erwischt, und wir alle kennen den Gore-Effekt. (Ich habe dies geschrieben, um zu erklären, wie die Medien, die über die Stürme im Vereinigten Königreich berichteten, mehr damit beschäftigt waren, den Klimawandel zu beschuldigen, als zu [verstehen](#), was er signalisiert! Und dann, als der Sturm kam und die Flughäfen in Europa schloss, behauptete die Klimakabale (das sind sie), es sei die globale Erwärmung, die das verursacht habe. Anpassung, Ignoranz und Arroganz sind das, worum es den Leuten geht, die das vorantreiben.

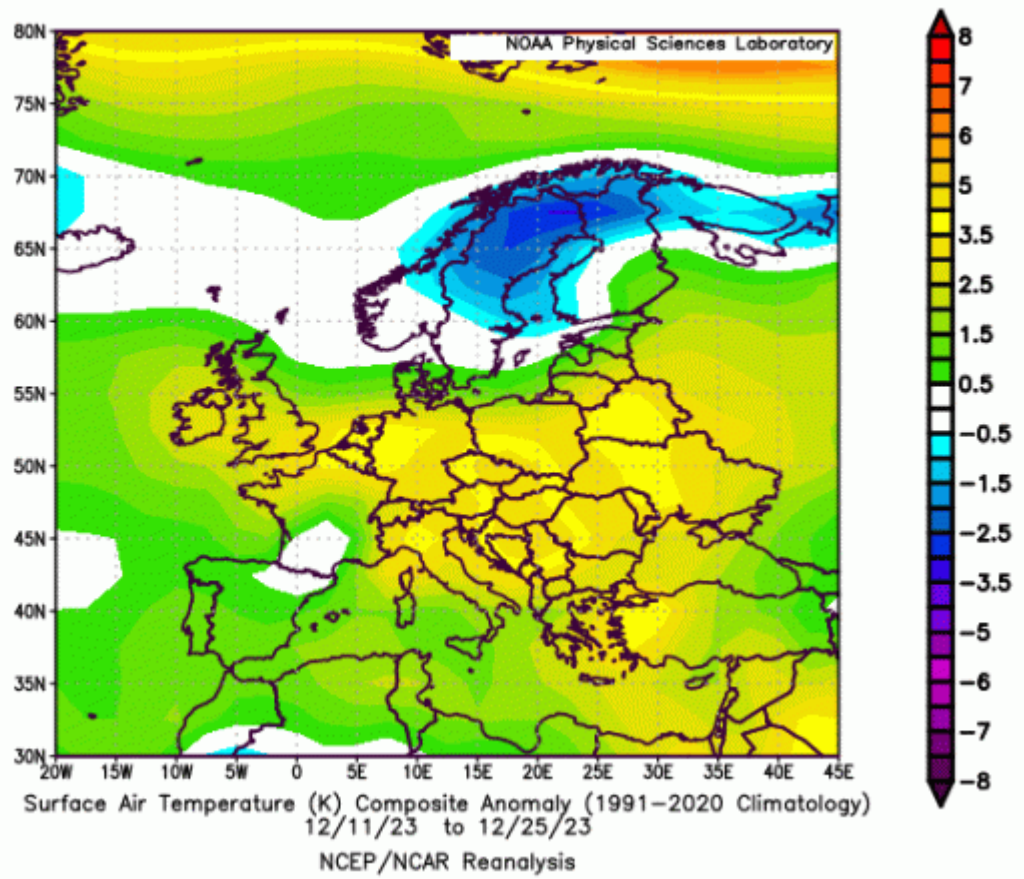
Schauen Sie sich also die schweren Regenfälle vom 6. bis 20. November an:



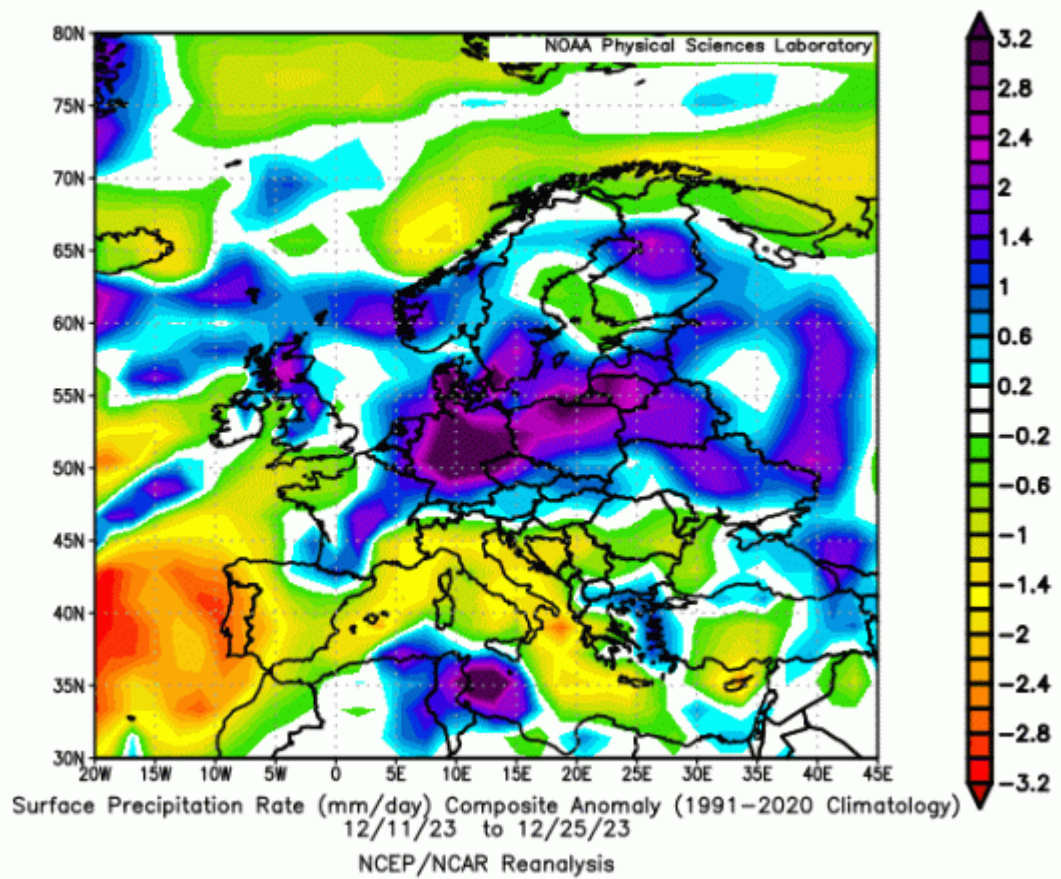
Dann die Kälte vom 26. November bis zum 10. Dezember:



Danach wurde es wärmer. Die letzten zwei Wochen:

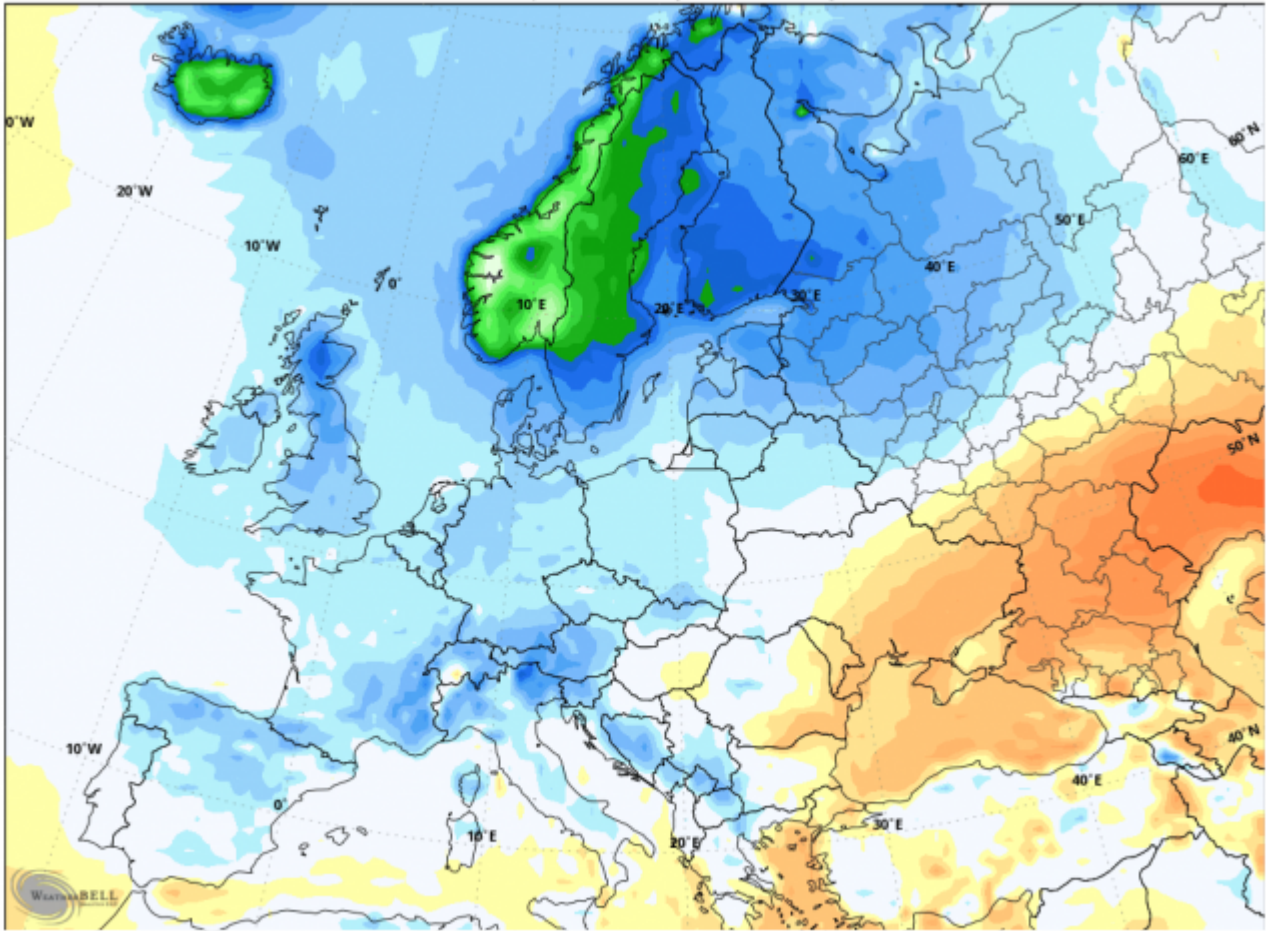


Aber dann kam der Regen wieder:



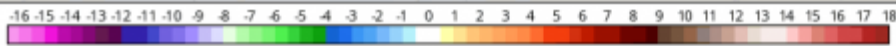
Diesmal kommt die Kälte zurück und dürfte auch anhalten. Und die Energiesituation in Europa wird auf die Probe gestellt.

Januar-Temperaturen und Schnee:

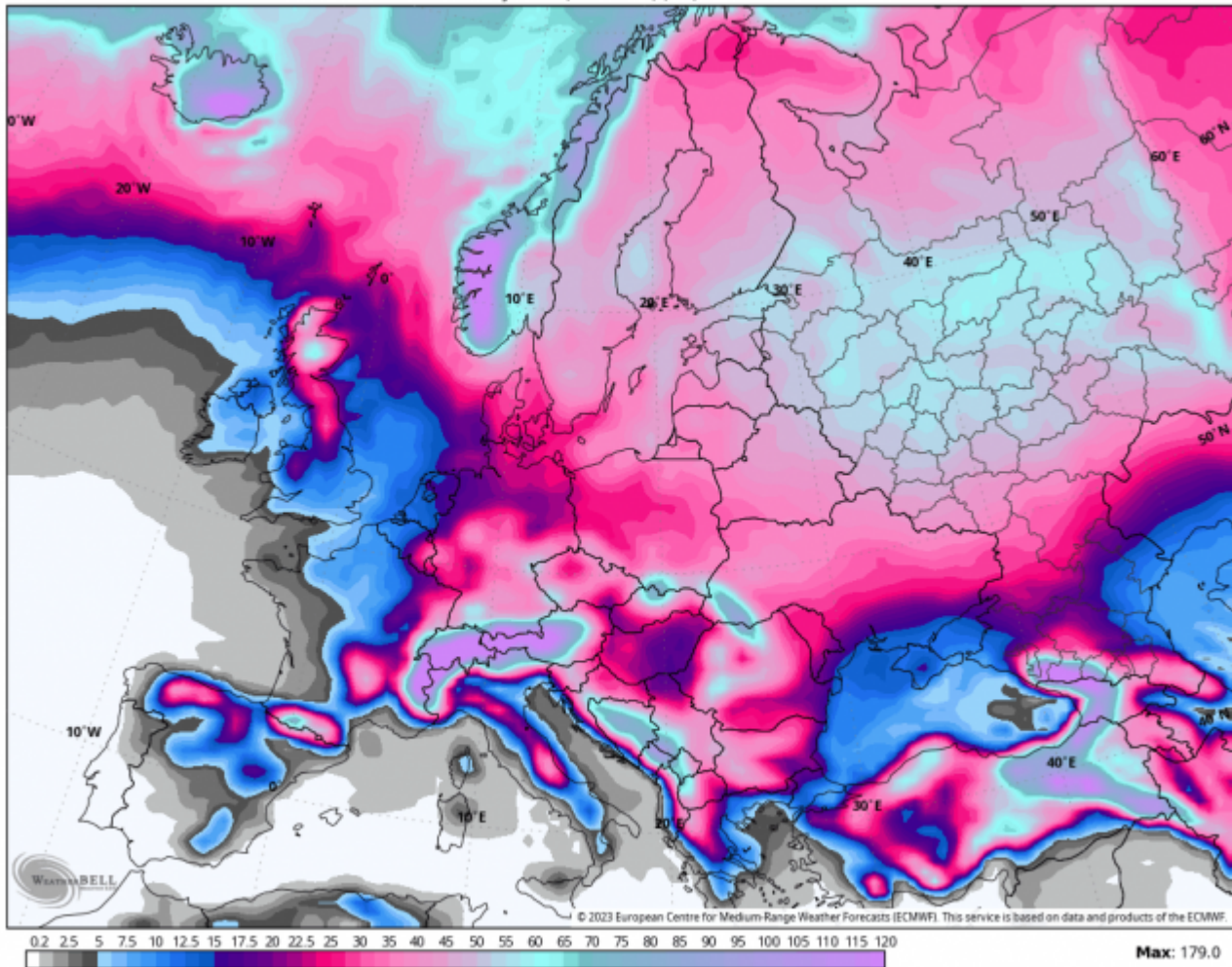


Clmo: ECMWF ERA-5 1991-2020

© 2023 European Centre for Medium-Range Weather Forecasts (ECMWF). This service is based on data and products of the ECMWF.



Max: 4.3 • Min: -8.0

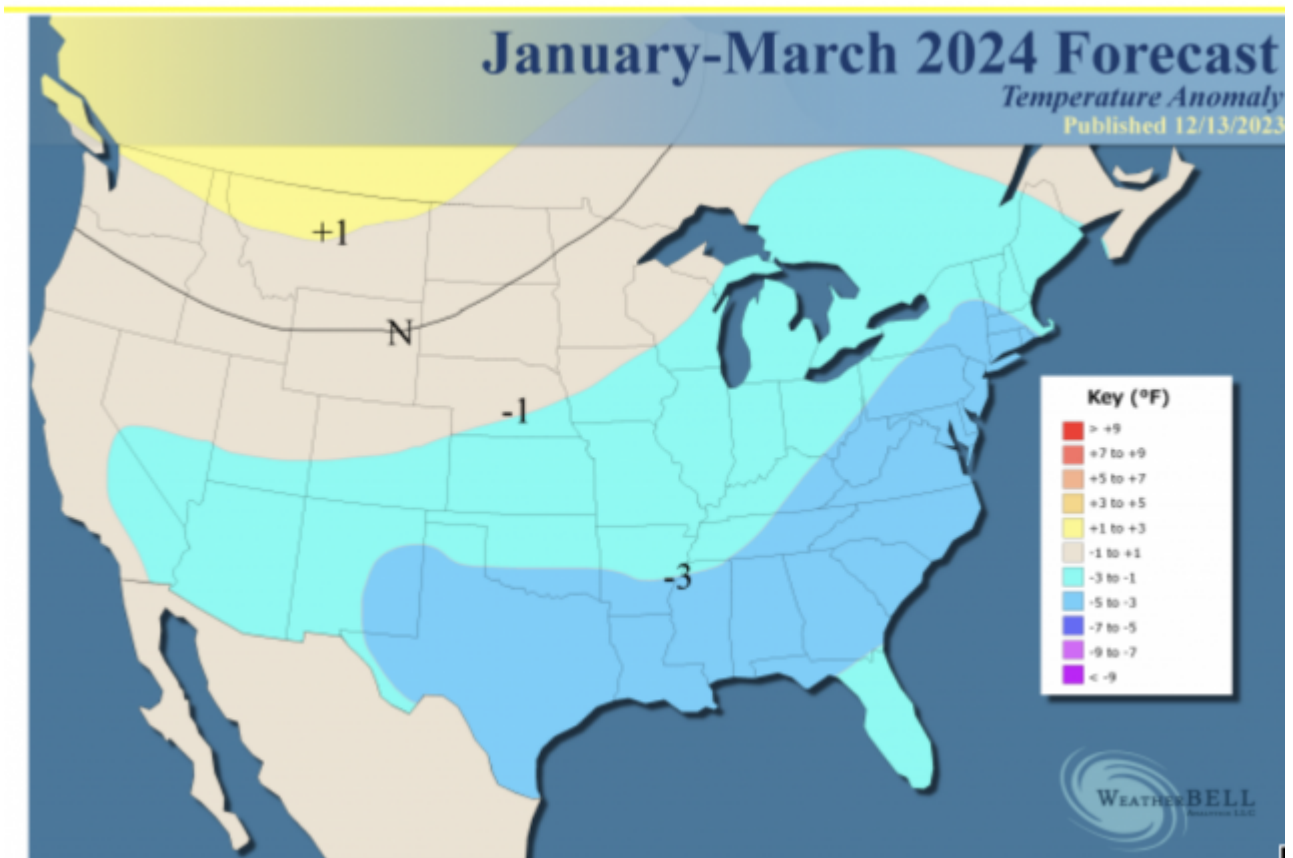


Deutschland ist wieder ein Epizentrum.

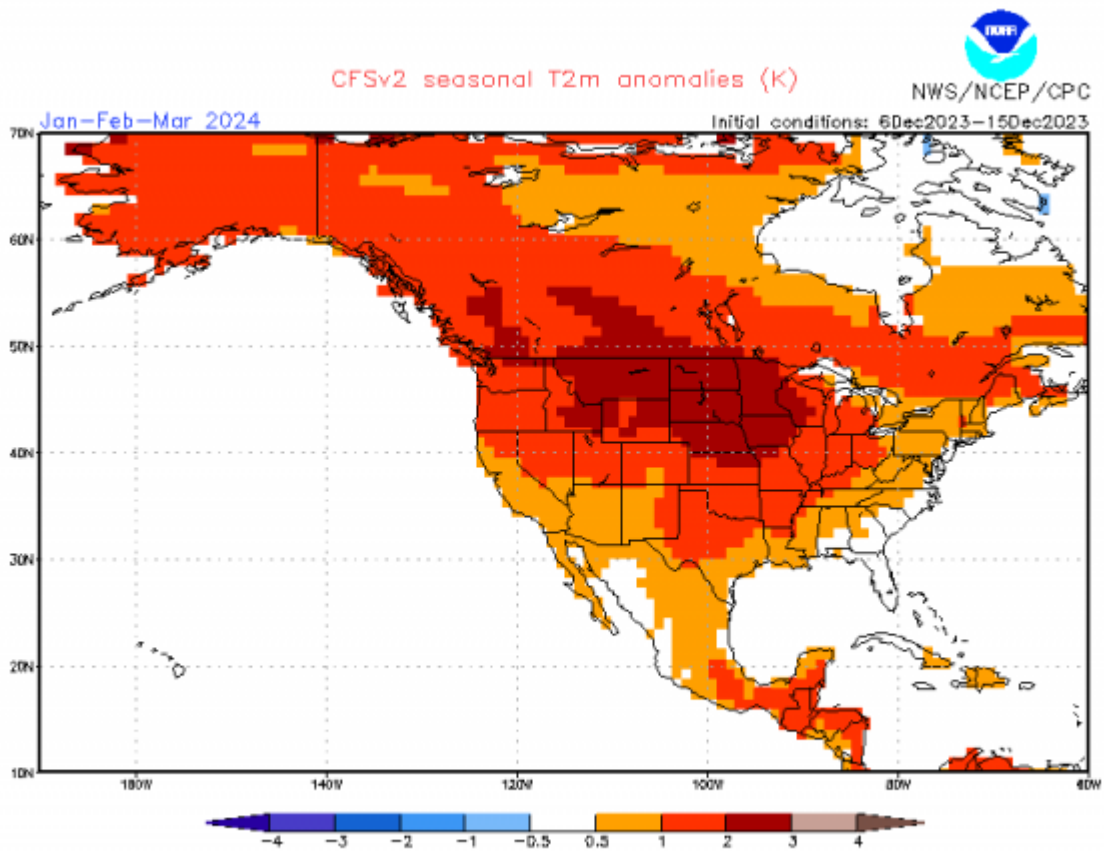
Aber dies ist der Kanarienvogel in der Kohlemine (KALT???) für die USA. Unsere Wintervorhersage sagt einen überdurchschnittlich warmen Dezember voraus, und dann wird JFM kälter und stürmischer als der Durchschnitt. Meine Sorge gilt den nächsten 2-3 Wochen, die zwar nicht furchtbar kalt sein werden (im Süden wird es kälter sein als im Durchschnitt, im Norden aber immer noch mild, aber mit den sinkenden Normalwerten wird es kalt genug sein, um Schnee fallen zu lassen). Später im Monat, bis in den Februar hinein, wird es zu einer schweren, weit verbreiteten Kältewelle kommen.

Ich berichte seit dem Herbst über diese Bedrohung, und Sie haben wahrscheinlich schon von der stratosphärischen Erwärmung gehört, mit der wir für diesen Winter gerechnet haben. Die meisten der von uns untersuchten Analoga wiesen diese Art von Ereignissen auf. Wenn also alles stimmt, wird es gute altmodische Arbeit sein, die den Modellen vorausging.

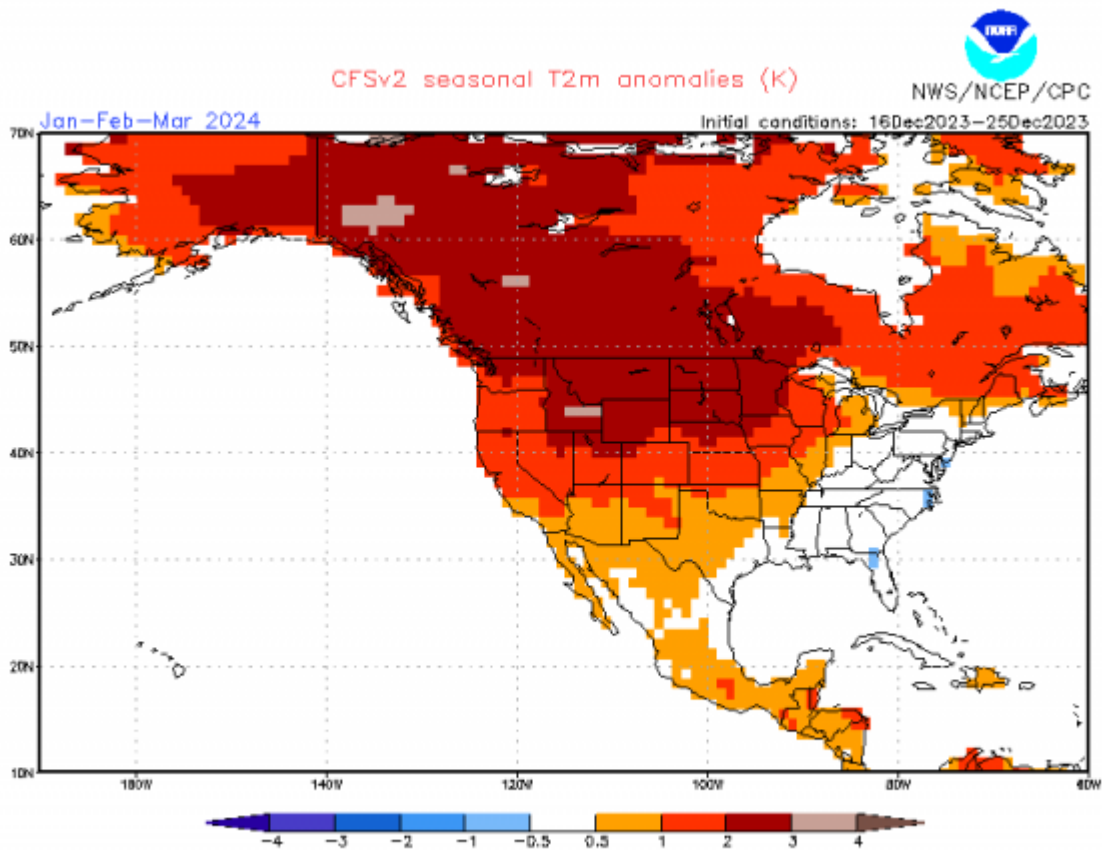
Diese JFM-Vorhersage ist von uns:



Es handelt sich nicht um ein Wahrscheinlichkeitsschema, sondern um tatsächliche Temperaturen. Das US-Modell vor 10 Tagen sah so aus:



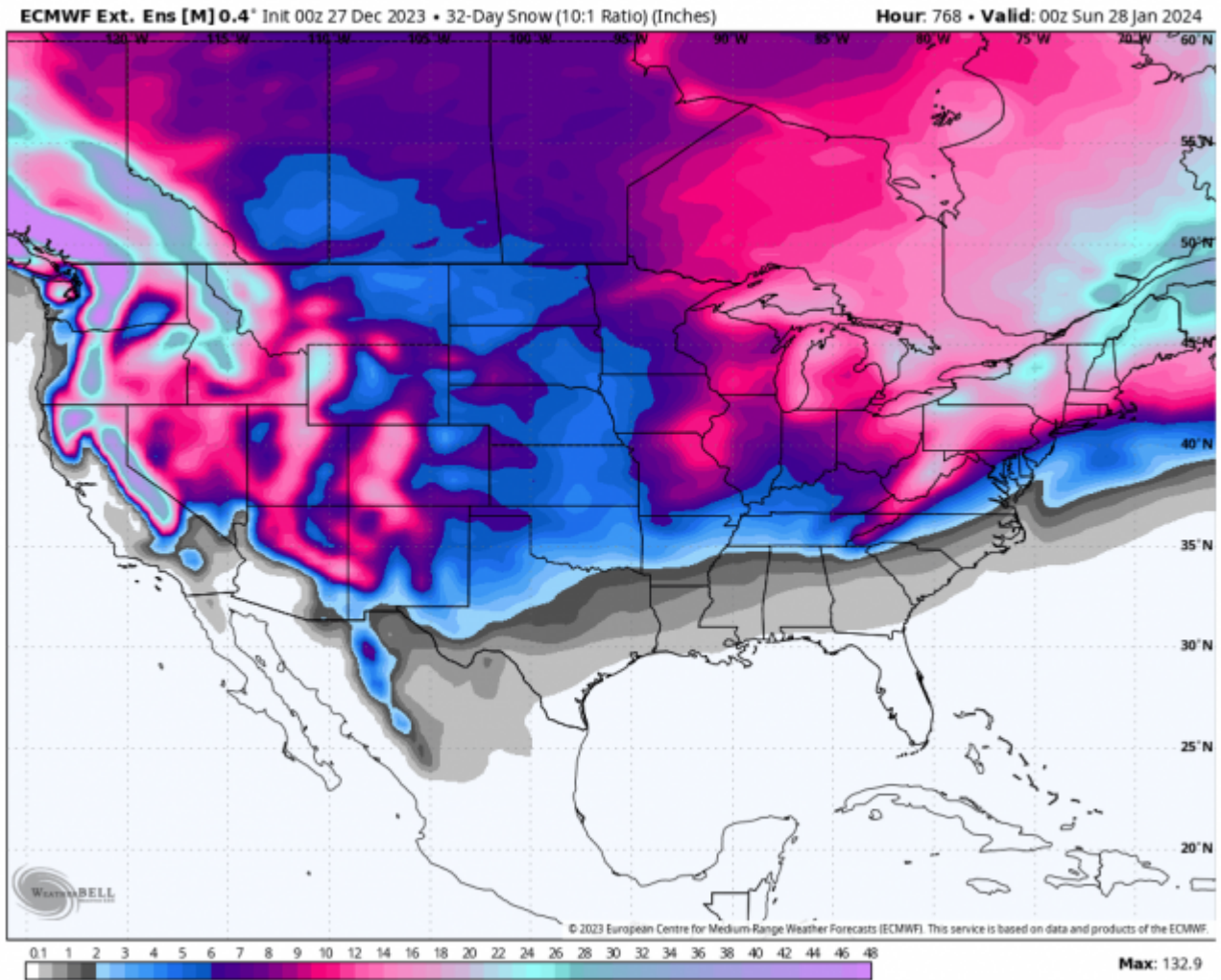
Dann hat es sich so „erwärmt“:



Aber es ist nirgendwo kühl, nur normal. Wir haben also einen großen Unterschied zum Modell.

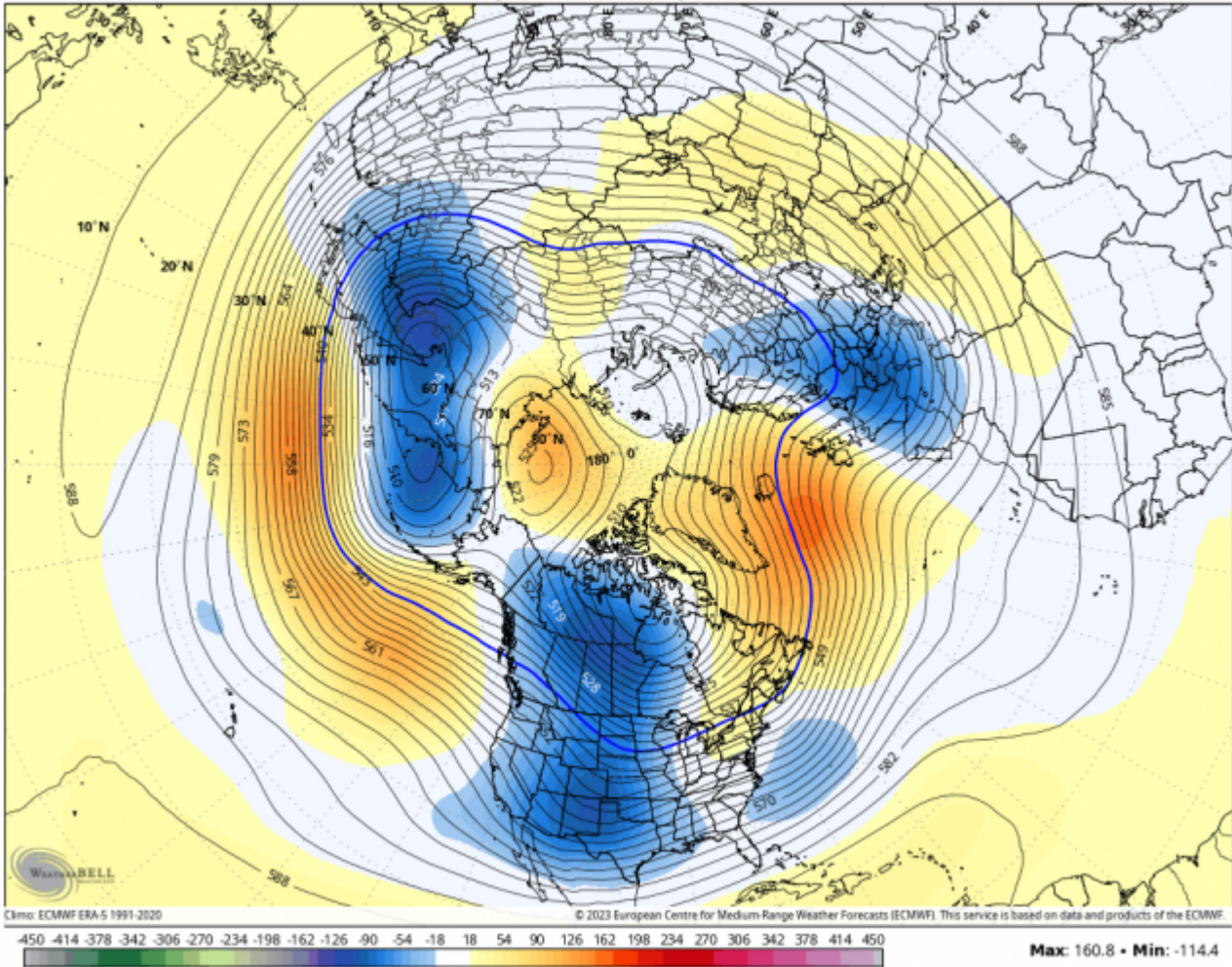
Dies ist ein Auszug aus Weatherbell.com zum Aufbau der schweren Kälte später im Januar.

Dreißig Tage Schnee sind möglich.

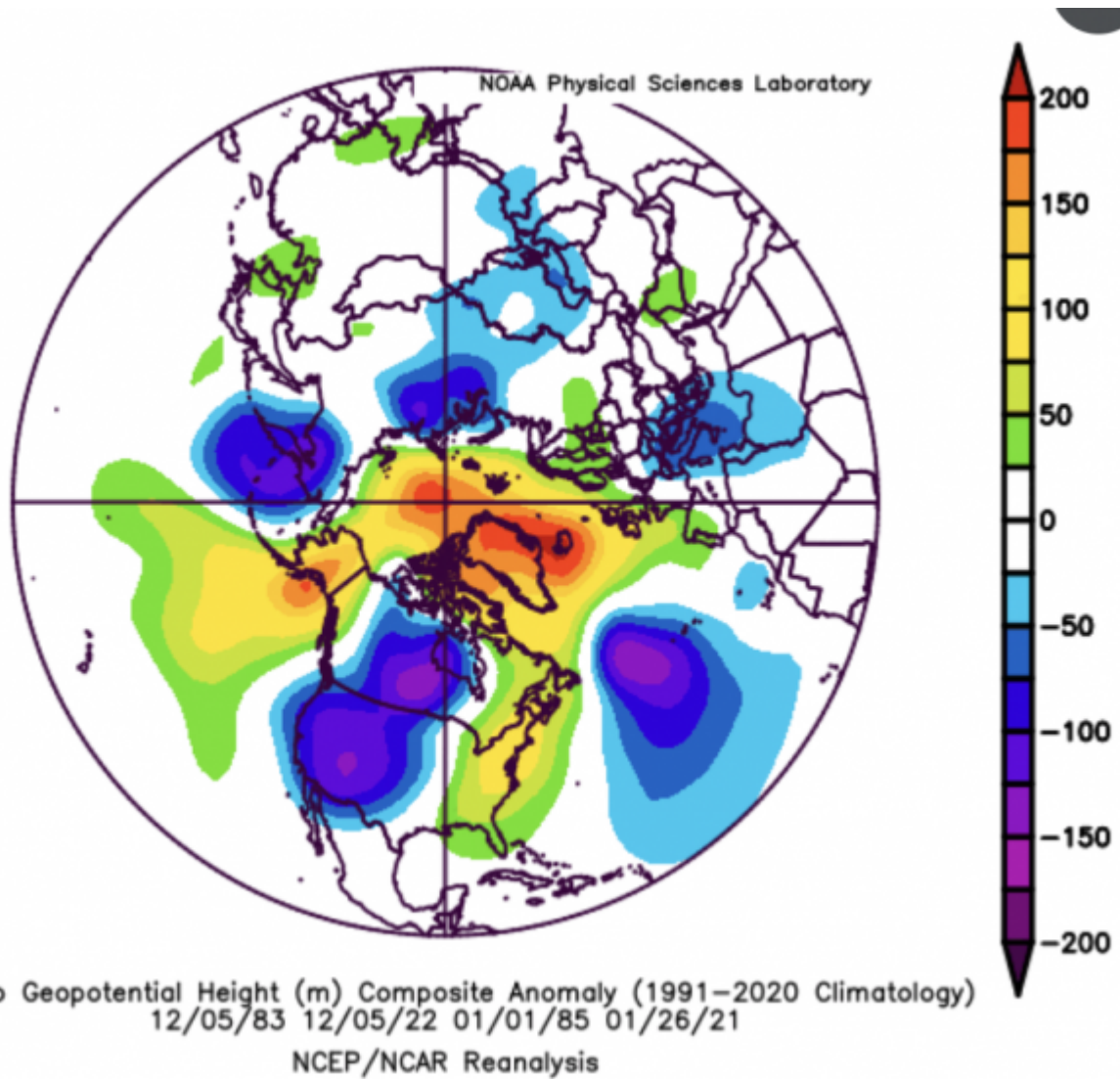


Der Schnee wird also fallen.

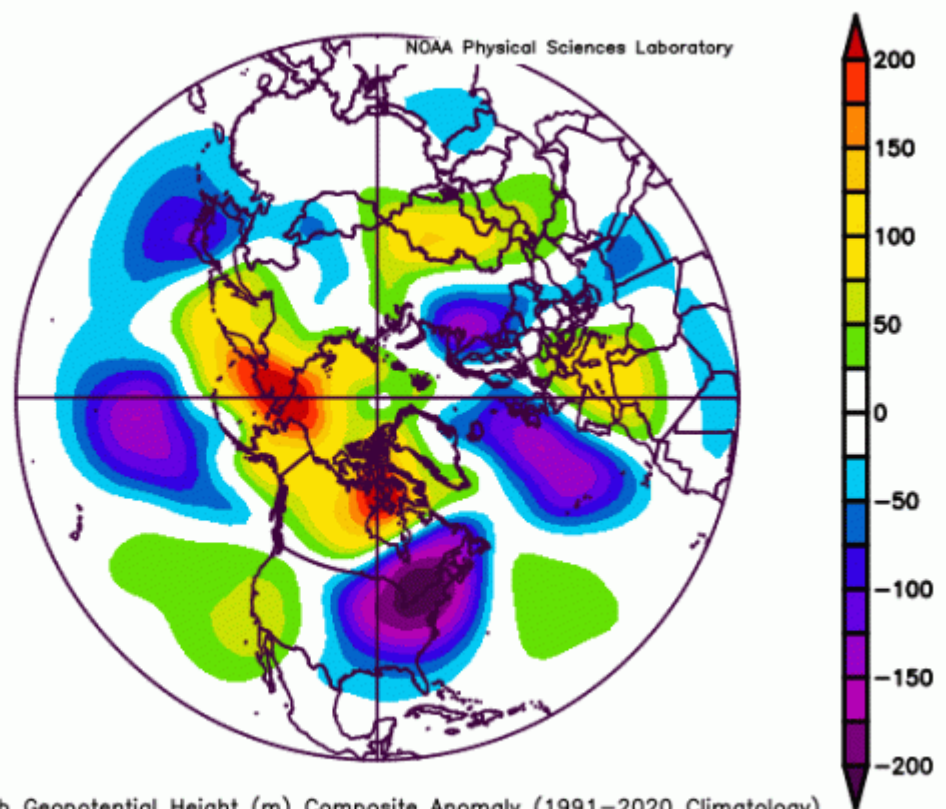
Am 8. Januar soll es im 500 hPa-Niveau so aussehen:



Hier ist die Zusammenstellung von 4 der schwersten 5-Tage-Kälteeinbrüche der letzten 50 Jahre für das gesamte Land:

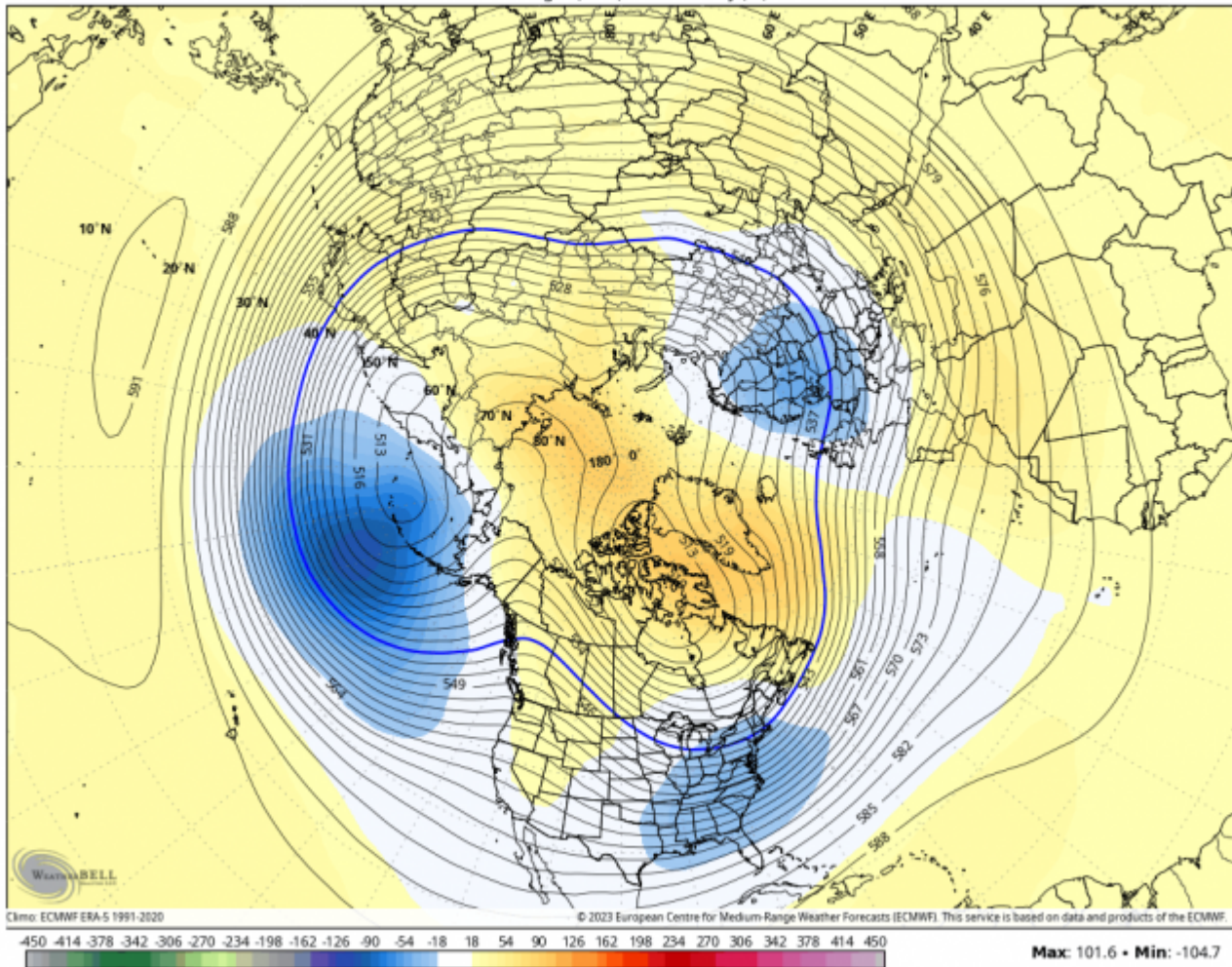


20 Tage später:



500mb Geopotential Height (m) Composite Anomaly (1991–2020 Climatology)
12/25/83 12/25/22 01/20/85 02/15/21
NCEP/NCAR Reanalysis

Hier Europa für den 4. Februar:



Es gibt eine Menge Hinweise.

Es gibt eine stratosphärische Warmzeit, die großer Kälte vorausgeht.

Es gibt eine östliche QBO. Dies steht in Verbindung mit verstärkter Blockierung und Mustern, die sich stützen (z. B. Kälte in Europa zuerst).

...

Unter dem Strich: Der Winter hat sich bisher bedeckt gehalten, aber das sollte er ja auch. Was ich jetzt sehe, sagt mir, dass JFM das Potenzial hat, schwer zu werden, mit dem schlimmsten Teil für die Staaten Ende dieses Monats bis Mitte Februar und für Europa im Januar. Es ist nicht nur wegen des Wetters aufregend, sondern auch, weil es ein Test für die Hypothese ist, die hier auf CFACT schon so oft vorgestellt wurde.

Wenn Ihr Auto nicht anspringt oder Ihre Energiepreise durch die Decke gehen, dann haben Sie es kommen sehen.

Link:

<https://www.cfact.org/2023/12/29/extreme-cold-on-the-table-for-europe-an>

[d-then-the-u-s/](#)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE